

LOGO
der Einrichtung



Protokoll des Arbeitsgruppentreffens der ICW Regionalarbeitsgruppe Bad Oeynhauen

Datum 01.06.2016

Termin: 01.06.2016
Ort: HDZ
Teilnehmer: 27 Personen
Berufsgruppen: Pflegekräfte und verantwortliche Wundversorger aus den Häusern der Region, ambulante Pflegedienste, Pflegeheime
Zeitraum von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Top 1.) Begrüßung

Frau Lübbert, ICW Regionalgruppe

Top 2.) Das diabetische Fußsyndrom

Dr. med. Quast

Grundlagen: Inzidenz Diabetes in der Bevölkerung, Vorkommen des diab. Fußsyndroms in dieser Gruppe, Wirtschaftliche Folgen, Die Zahl der Diabetes Erkrankten wird steigen

Definition: Jede Veränderung des Fußes auf Grund eines Diabetes

Ursachen: Versorgungsfehler, falsches Schuhwerk,

Diagnostik: Untersuchung des Fußes mit den eigene Sinnen, Neuropatie: Mikrofilament, Tip-Therm, Vibrationsgabel, Reflexhammer, Beispielfotos/ pAVK: Pulse tasten, periphere Dopplerdruckmessung, transkutane Sauerstoffpartialdruckmessung, DAS, MR-Angiographie, Duplexsonographie, Beispielfotos

Therapie: Hauptgrund ist eine chronische Wunde, Entlastung der Wunde ist wichtig, Bettruhe, Rollstuhl, spezielles Schuhwerk

Therapiestandard:

I : Infektionsbekämpfung

A : Amputation

R : Revaskularisation

S : Sekundärprophylaxe

Zusätzlich regelmäßige Wundversorgung unter Erhaltung eines optimal feuchten Milieus

Phasen der Wundheilung und die jeweiligen Anforderungen an die Wundauflagen

Übersicht über die wichtigsten Verbandmittelgruppen

Debridement: scharfer Löffel, Madentherapie,

Vacuumversiegelungstherapie

Therapie mit thrombozytenreichem Fibrin

Kaltplasma

Ziel: Wundverschluss, keine neuen Wunden

LOGO
der Einrichtung



Fallkonferenzen – Frau Steuber

Frau Steuber stellt sich und das Thema Fallkonferenz nach Fallner vor
Darstellung der Moderatortaufgaben.

Darstellung von Ablauf und Struktur einer Fallbesprechung

Die Expertenrunde stellt sich vor

Fallvorstellung Wundheilungsstörung bei

Frage an die Gruppe

Wie kann die Stumpfversorgung aussehen?

Fragen aus der Gruppe

Verständnisfragen

Gespräch der Gruppe

Hypothesen - möglicherweise

Möglicherweise gibt es Probleme mit der orthopädischen Versorgung

Möglicherweise hat die Pat. psychische Probleme

Möglicherweise muss der BMI reduziert werden

Möglicherweise kann ein Liner helfen

Möglicherweise ist keine Prothesenanpassung möglich

Möglicherweise ist eine gute Kommunikation zwischen Ortho und Chir. Hilfreich

Möglicherweise muss erst Muskulatur aufgebaut werden.

Fallgeber entscheidet

Hypothesen werden besprochen

Angenommen

Pat. soll mit Liner versorgt werden

Psyche – der Psychologe soll erneut eingeschaltet werden

Prothesenanpassung durch techn. Orthopädie

Gruppe Lösungen entwickeln

Liner – Einsatz

Mit Kostenträger längere Reha besprechen

Dort Mobilisation und Schulung Umgang mit Prothetik

Fallbringer

Zufriedenheit des Fallbringers wird abgefragt

Zufriedenheit der Teilnehmer wird abgefragt

Es werden weitere Schulungen im September und Dezember besprochen.

Protokollant der AG